

## **GNA Pressemitteilung vom 19.07.2012**

# **Lupe ... Kescher ... fertig los!**

## **Berufliche Fortbildung für ErzieherInnen**

**Rodenbach. Am 12. September bietet die Rodenbacher Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA) im Rahmen des Programms für pädagogische Fachkräfte und Kindertagespflegepersonen im Main-Kinzig-Kreis eine weitere Fortbildung an. Noch sind Plätze frei!**

Was schwimmt denn da? Ist ein Wasserskorpion gefährlich? Und was macht die Fliegenlarve im Köcher? So oder so ähnlich lauten die Fragen, die Erzieherinnen in Kindergärten und Kindertagesstätten immer wieder gestellt werden. Und die beantwortet werden müssen. Denn Kinder und Jugendliche sollen heutzutage - ganz im Sinne der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ – viel mehr Gelegenheiten erhalten, Natur bewusst beobachten, verstehen und erleben zu können.

In Kooperation mit dem Jugendamt des Main-Kinzig-Kreis begann die GNA bereits im vergangenen Jahr, eine interessante und ansprechende Fortbildung für Erzieherinnen und andere pädagogische Fachkräfte „auf die Beine zu stellen“. Dies nicht zuletzt, um der „Wissenserosion“ in Sachen Natur, Umwelt und Ökologie entgegenzuwirken. Ort des Geschehens: Das Naturschutzzentrum Rodenbach, das mit seinem hauseigenen Gartenteich eigene Beobachtung und Forschung möglich macht.

Unter Leitung einer Diplom-Biologin geht man gemeinsam der Frage nach „Was lebt in Bach und Teich?“. Nach einer Einführung in die zoologische Systematik, beschäftigen sich die Teilnehmer mit der richtigen „Forscherausrüstung“ und der Handhabung von so genannten Binokularen - optischen Geräten, die mit mäßiger Vergrößerung faszinierende Lebendbeobachtungen erlauben. Außerdem erhalten sie Hinweise, ob sich ein Gewässer für die Erkundung mit Kindern eignet oder nicht, ebenso einen Überblick über die Methoden zum Auffinden und Fangen von Kleinstorganismen am Ufer, im freien Wasser oder am Gewässergrund.

Anhand eines Bestimmungsschlüssels werden eigene Fänge gesichtet und bestimmt. Ob Frosch oder Molch, Insekt oder Krebs, Groß- oder Kleinlibelle: Das sichere Bestimmen von Wasserorganismen stellt nach der informativen Fortbildung sicher kein Problem mehr dar. Auch die Gewässergüte und Gewässerstrukturgüte werden hinreichend behandelt. Kleine Experimente und Basteltipps runden das umfangreiche Programm ab. Abschließend findet eine Exkursion an den Beinholzsee oder an die Lache statt.

Zielgruppe des Fortbildungsangebotes sind Erzieher/Erzieherinnen sowie Lehrer/Lehrerinnen bis zur 6. Klasse. Der nächste Veranstaltungstermin ist Mittwoch, der 12. September 2012, Beginn: 9:30 Uhr. Veranstaltungsort ist das Naturschutzzentrum, Gartenstraße 37, 63517 Rodenbach. Die Teilnahmegebühr beträgt 40 € (ein ausführliches Skript ist im Preis enthalten). Da die Teilnehmerzahl auf maximal 12 Personen beschränkt ist, bittet die GNA um frühzeitige Anmeldung beim Jugendamt des Main-Kinzig-Kreises, Zentralstelle für Kinderbetreuung, Frau Gisela Hoier, Fon: 06051-8514801, Fax: 06051-8514463, E-Mail: [gisela.hoier@mkk.de](mailto:gisela.hoier@mkk.de). Anmeldeschluss ist der 22. August. Mehr Informationen unter [www.gna-ae.de](http://www.gna-ae.de) oder unter der Telefon-Nummer 06184 – 99 33 797.

v.i.S.d.P.

Gesellschaft für Naturschutz  
und Auenentwicklung e.V.  
Gartenstr. 37, D-63517 Rodenbach  
Dipl.-Biol. Susanne Hufmann

Fon 06184 / 99 33 797  
Fax 06184 / 56171  
[gna.aue@web.de](mailto:gna.aue@web.de)  
[www.gna-ae.de](http://www.gna-ae.de)